

# CHRISTIE'S

LONDON - POST-WAR AND CONTEMPORARY ART- 13. & 14. FEBRUAR 2013  
ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG: 22. JANUAR 2013

Pressekontakt: Stephanie Manstein | +44 (0) 207 389 2962 | +44 (0) 7796 393 232 | smanstein@christies.com

## 128 WERKE AUS DER SAMMLUNG INGVILD GOETZ ZUGUNSTEN SOZIALER PROJEKTE



Ingvild Goetz vor Gabriel Orozcos *Invariant Diagram Red (Samurai Tree)*, 2005  
Photo: Thomas Schmidt, Hamburg © Goetz Collection

*Neben einer formal überzeugenden Konzeption war und ist mir immer ein soziales und gesellschaftliches Engagement der bildenden Kunst sehr wichtig. Kunst, die sich auch mit ihren Mitteln einmischt, fasziniert mich. Ingvild Goetz*

**London** – Ingvild Goetz ist eine der wichtigsten Förderinnen zeitgenössischer Kunst und verfügt mit rund 5000 Werken über die größte private Sammlung von Gegenwartskunst in Deutschland. Mit ähnlicher Entschlossenheit engagiert sie sich für soziale Projekte, die ihr am Herzen liegen. Seit vielen Jahren setzt sich Ingvild Goetz international für unterschiedliche Hilfsprojekte ein, z.B. für die Finanzierung von Schulbauten in Mali und Ghana, die Einrichtung einer Stiftungsprofessur und Tagesklinik für Essstörungen in Dresden und die Unterstützung von Asylbewerbern in München.

Mit großer Freude kündigt Christie's die Versteigerung von 128 Werken aus der Sammlung Goetz zugunsten ihrer verschiedenen Hilfsprojekte an. Mit dem Erlös will Ingvild Goetz ihr Engagement für Anorexia Patienten sowie ihre Hilfsprojekte für Asylsuchende verstärken. "Der gegenwärtige Fokus meines sozialen Engagements liegt bei denen, die über

keine Lobby verfügen: Asylsuchende und an Magersucht Erkrankte und ihr Umfeld. Ihrer Unterstützung gilt der Verkauf dieser Arbeiten“ erklärt Ingvild Goetz.

„Wir freuen uns, mit dieser Versteigerung Ingvild Goetz bei ihrem Benefizprojekt unterstützen zu können und zahlreiche wichtige und spannende Werke aus dieser bedeutenden Sammlung einem internationalen Publikum zugänglich zu machen“

**Marie Christine Gräfin Huyn, Repräsentantin Christie's München, Herrad Schorn, Senior Specialist Post-War and Contemporary Art, Jutta Nixdorf, Specialist Post-War and Contemporary Art.**

Unter den 128 Werken aus der Sammlung Goetz, die gesamt auf £3 - £4,2 Millionen taxiert sind und im Rahmen der Londoner Abend- und Tagesauktion *Post-War and Contemporary Art* am 13. und 14. Februar 2013 sowie der *Post-War and Contemporary Art* Auktion am 17. April 2013 in South Kensington angeboten werden, finden sich Arbeiten von 63 internationalen Künstlern, deren Entwicklung Ingvild Goetz über Jahrzehnte begleitet hat. Darunter Matthias Weischer, Christopher Wool, Wade Guyton, Kelley Walker, Toba Khedoori und Richard Prince.



Die Gruppe von acht Arbeiten aus der Sammlung Goetz, die in der Abendauktion *Post-War and Contemporary Art* am 13. Februar 2013 zum Aufruf kommen, wird angeführt durch *Mad Cow* (1997, Schätzwert: £700.000 – 900.000) von Christopher Wool (\*1955), das ein Jahr nach seiner Entstehung Eingang in die Sammlung Goetz fand. *Mad Cow* (1997) ist auf einem großformatigen Aluminiumpanel ausgeführt und zeigt geschichtete, zeichenhafte Motive in Schwarz und Weiß – Blumen, Kringel, Kreuze, das Pausenspiel Tictactoe - die von einer Matrix breiter gelber Pinselstriche überlagert sind. Während Wools *Pattern Paintings* Mitte der 1980er Jahren noch halbfigurative Elemente aufweisen, werden seine Arbeiten in den 1990er Jahren zunehmend malerisch. Obgleich er sich im Wesentlichen auf eine schwarz-weiße Palette beschränkt, beginnt er, so Wool, “sich mehr für den Vorgang des Malens zu interessieren, als für die Darstellung”. Die Malerei schwankt hier zwischen den Akten der Kontrolle und

den neuen Freiheiten des Formalen, die etwa die Farbe in unerwarteten Momenten vollführen kann, wenn sie über die Leinwand läuft, verwischt, tropft und schliert.



Richard Prince (\*1949) ist in der Abendauktion durch ein frühes Beispiel seiner großformatigen Auto-Skulpturen vertreten: *Untitled (SB Hood#1)* (1989, Schätzwert: £200.000-300.000). Auf einem 61 x 135 x 125 cm großen Podest ist die Motorhaube eines klassischen amerikanischen *Muscle Cars*, eines jener hoch frisierten amerikanischen Mittelklasseautos - Mustangs, Challengers, Chargers – montiert. Das Auto gehört neben Cowboys und Motorradhelden zu den zentralen Motiven Richard Princes. Es ist die Essenz des amerikanischen Selbstbewusstseins. Das Werbemotto von General Motors z.B. galt jahrzehntelang als ungeschriebenes

Gesetz der Wirtschaft in den Vereinigten Staaten: "Was für General Motors gut ist, ist gut für Amerika." Wie der Cowboy steht das Auto, so Prince, für “die nahezu heiligen Ideale von Jugend, Schnelligkeit, Romantik und Gefahr”. Indem Prince ein

Teil dieses "Selbstbewusstseins" seinem Funktionszusammenhang enthebt und auf ein Podest stellt, wie Marcel Duchamp 1917 ein Urinal, platziert er es auf einen Seziertisch, wie auch auf einen säkularen Altar und verwischt so die Grenzen zwischen Nostalgie und Subversion.

Zu einem Schätzwert von £250.000-350.000 wird Urs Fischers (\*1973) monumentale Arbeit *Mr. Toobad* (2002-2003) zum Aufruf kommen. Auf einem 210 x 268 cm großen Holzpanel fügen sich Heftklammern, Klebestreifen, Schrauben, Beschläge, Glas, Latex- und Arcylfarbe sowie UV Schutzlösung zu einer traumähnlichen Landschaft. „Ich betrachte meine Gemälde als Skulpturen“ so Fischer, „als Objekte an der Wand, mit einer besonderen Oberfläche. Die aufgetragene Farbe ist nur eine von einer Vielzahl möglicher Schichten“. Der Titel *Mr. Toobad* ist dem Roman *Nightmare Abbey* des britischen Autors Thomas Love Peacock (1785 – 1866) entlehnt, auf der dualistischen Doktrin gründend, dass die Welt durch die streitenden Mächte des Guten und des Bösen gelenkt wird. Fischer übersetzt diesen Konflikt in die Darstellung eines abgestorbenen Baumes mit wild verzweigten knochigen Ästen, die pilzförmige Früchte tragen.



*Untitled (Copper Knots#5, 1989)* von Sherrie Levine (\*1947) ist ganz im Sinne der *Appropriation Art* die Transformation einer Sperrholzplatte mit malerischen Mitteln. *Untitled (Copper Knots#5)* gehört zu der Serie der sogenannten *Knot Paintings*, die Sherrie Levine in den Jahren 1987, 1988 und 2002 anfertigte. Ausgangspunkt sind Sperrholzplatten - das Material, aus dem Transportkisten für Gemälde und Skulpturen gefertigt werden. Levine kehrt diese Beziehung um, indem sie eine Sperrholzplatte als Bildträger gemalter, sie durchbrechender Astknoten benutzt. *Untitled (Copper Knots#5)* wurde unmittelbar nach seiner Entstehung im Rahmen der Whitney Biennale 1989 im New Yorker *Whitney Museum of American Art* ausgestellt und ist mit einem Schätzwert von £60.000-80.000 versehen.

Weitere Arbeiten aus der Sammlung Goetz, die am Abend des 13. Februars angeboten werden, sind *Striptease* (2007, £30.000-40.000) von Matthias Weischer (\*1973), *Pumpkin* (1980, Schätzwert: £150.000-200.000) von Yayoi Kusama (\* 1929), *Untitled* (2009, Schätzwert: £120.000-180.000) von Wade Guyton (\* 1972) und die Papierarbeit *Untitled* (1993, Schätzwert: £40.000-60.000) von Toba Khedoori (\* 1964).

Am 14. Februar 2013 kommen in der Tagesauktion *Post-War and Contemporary Art* weitere 63 Arbeiten aus der Sammlung Goetz zum Aufruf – u.a. von Kelley Walker (\* 1969) *Untitled* (2009, Schätzwert: £70.000-100.000) und Peter Fischli (\* 1952) & David Weiss (1946-2012) *Les Repos des Canards (Ducks at Rest)* (1983, Schätzwert: £100.000-150.000).

Den Abschluss bilden 57 Arbeiten, die am 17. April 2013 in der *Post-War and Contemporary Art* Auktion in South Kensington angeboten werden – darunter Tracey Emin (\*1963) *Just love me* (1998, Schätzwert: £30.000-40.000).

## Auktionen:

POST-WAR AND CONTEMPORARY ART EVENING AUCTION (8 Lose)

Christie's 8 King Street - London - 13 Februar 2013

POST-WAR AND CONTEMPORARY ART DAY AUCTION (63 Lose)

Christie's 8 King Street - London - 14 Februar 2013

POST-WAR AND CONTEMPORARY ART AUCTION (57 Lose)

Christie's South Kensington – London - 17 April 2013

###

*Bildmaterial auf Anfrage erhältlich.*

### **About Christie's**

Christie's, the world's leading art business, had global auction and private sales in 2012 that totaled £3.92 billion/\$6.27 billion. Christie's is a name and place that speaks of extraordinary art, unparalleled service and expertise, as well as international glamour. Founded in 1766 by James Christie, Christie's has since conducted the greatest and most celebrated auctions through the centuries providing a popular showcase for the unique and the beautiful. Christie's offers over 450 auctions annually in over 80 categories, including all areas of fine and decorative arts, jewellery, photographs, collectibles, wine, and more. Prices range from \$200 to over \$100 million.

Christie's also has a long and successful history conducting private sales for its clients in all categories, with emphasis on Post-War and Contemporary, Impressionist and Modern, Old Masters and Jewellery. Private sales totaled £631.3 million/\$1 billion in 2012, an increase of 26% on the same period last year.

Christie's has a global presence with 53 offices in 32 countries and 10 salerooms around the world including in London, New York, Paris, Geneva, Milan, Amsterdam, Dubai, Zürich, and Hong Kong. More recently, Christie's has led the market with expanded initiatives in growth markets such as Russia, China, India and the United Arab Emirates, with successful sales and exhibitions in Beijing, Mumbai and Dubai.

*\*Estimates do not include buyer's premium. Sales totals are hammer price plus buyer's premium and do not reflect costs, financing fees or application of buyer's or seller's credits.*

#  
# #

Visit Christie's Website at [www.christies.com](http://www.christies.com)

**FOLLOW CHRISTIE'S ON:**

